BioBitte.

Mehr Bio in öffentlichen Küchen

Ziel der Initiative

Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort will die Initiative BioBitte dazu beitragen, dass der Bio-Anteil in der öffentlichen Außer-Haus-Verpflegung auf mindestens 30 Prozent steigt.

Zielgruppen

BioBitte richtet sich an politische Entscheiderinnen und Entscheider, Vergabestellen, Fachreferate sowie Leiterinnen und Leiter von Verzehreinrichtungen. Ihnen möchte die Initiative den Weg zu mehr Bio in öffentlichen Küchen ebnen.

Angebote

BioBitte bietet praxisnahe Informationsmaterialien und fördert den Erfahrungsaustausch aller Entscheidungsbefugten. Dazu organisiert die Initiative lokale und überregionale Veranstaltungen – vor Ort und online.

Die Webseite www.bio-bitte.info liefert Praxisbeispiele und wertvolle Tipps, wie die Umstellung zu mehr Bio in der AHV vor Ort gelingen kann. Ein Themenservice informiert regelmäßig über neue Beiträge.

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Tel. +49 (0)228 6845-3280
boel@ble.de

STAND
Dezember 2022

GESTALTUNG
a‘verdis
Rainer Roehl & Dr. Carola Strassner GbR
Münster

TEXT
a‘verdis
Rainer Roehl & Dr. Carola Strassner GbR
Münster

BILDNACHWEIS
Cover:
Bio-Stadt Nürnberg
Innenseite:
Bio-Stadt Nürnberg

BioBitte – Die Initiative für mehr Bio in öffentlichen Küchen – wird im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) durchgeführt.

Weitere Informationen unter
www.oekolandbau.de/ahv
www.bio-bitte.info
www.bundesprogramm.de

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖL
BUNDESPROGRAMM ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Bio-Stadt Nürnberg

Beispiel guter Praxis

BioBitte.

www.bio-bitte.info

Bereits 2003 fasste der Nürnberger Stadtrat den Entschluss, den ökologischen Landbau und die Verbreitung von Bio-Lebensmitteln zu fördern. Seitdem versteht sich die selbsternannte Bio-Metropole und Ausrichterin der weltgrößten Bio-Messe BioFach als Vorreiterin.

2003

Stadtratsbeschluss zur Bio-Stadt

530.000

Einwohnende

BIO

Erfolgsfaktor:

Festes Team in der Stadtverwaltung und überregionaler Austausch

Vorreiterin in Sachen Bio-Stadt

Die Stadt Nürnberg hat den Trend und auch die Notwendigkeit für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion früh erkannt. Nach dem Stadtratsbeschluss zur Bio-Stadt von 2003 folgte 2006 der Beitritt zum Netzwerk *Città del Bio*. Um sich auch in Deutschland besser zu vernetzen, gründete die Stadt nach sechs Jahren der Zusammenarbeit schließlich 2016 das *Netzwerk deutscher Bio-Städte* mit. In der Stadtverwaltung gibt es für die Umsetzung ein festes Team, das sich der Förderung des Öko-Landbaus und der Bio-Vermarktung verschrieben hat. Dazu trägt auch die Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land und Roth bei, die Stadt und Land vernetzt, um die Bio-Produktion direkt in der Region voranzutreiben.

Hohe Bio-Anteile außer Haus

Gerade im kommunalen Einkauf kann die Stadt die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln gezielt fördern. So steigt der Bio-Anteil im Bereich Außer-Haus-Verpflegung und bei Veranstaltungen ständig: Ziel für Schulen ist ein Bio-Anteil von 75 Prozent bis 2026, für Kitas sogar 90 Prozent. Ein Aushängeschild in der Kinderverpflegung sind die *BioBrotboxen* für die Metropolregion Nürnberg: 11.500 Kinder erhalten zur Einschulung ein Bio-Frühstück. In städtischen Einrichtungen und bei Veranstaltungen soll mindestens die Hälfte der eingesetzten Lebensmittel Bio-Qualität haben. Zusätzlich wird Wert auf faire und regionale Produkte gelegt.

Verschiedene Ansätze zur Bio-Förderung

Landwirtschaftliche Betriebe werden bei der Umstellung auf Bio unterstützt und mit Caterern und weiteren Abnehmern vernetzt und auch wissenschaftliche Projekte wie Marktanalysen werden durchgeführt. Auch die Ernährungsbildung von Erziehenden, Lehrenden und zukünftigen Köchinnen, Köchen und Küchenmitarbeitenden kommt nicht zu kurz. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher gibt es unter anderem einen bio-regio-fairen Geschäfts- und Restaurantführer. So setzt die Stadt an unterschiedlichsten Stellen an, um Bio weiter zu fördern.

Ansprechpartner:

Dr. Werner Ebert (Projektleitung der Bio-Stadt Nürnberg)
Tel.: 0911-2314189, Werner.Ebert@stadt.nuernberg.de,
www.die-biometropole.de